

AKTION FISCHOTTERSCHUTZ E.V.



AKTIONSPLAN FISCHOTTER SÜDWESTLICHES NIEDERSACHSEN

Der Fischotter in den
Landkreisen Grafschaft
Bentheim, Osnabrück und
südliches Emsland





AKTIONSPLAN FISCHOTTER SÜDWESTLICHES NIEDERSACHSEN

VERBREITUNGSGEBIET

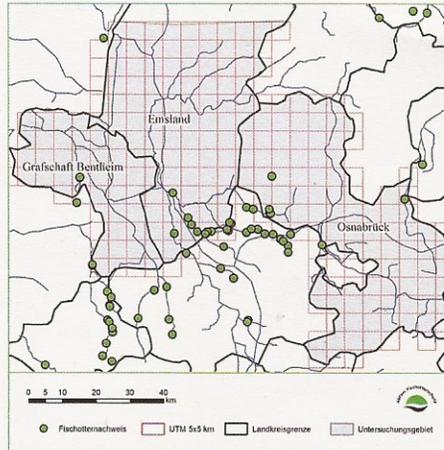
Der Fischotter wurde bis in die 1980er Jahre in Mitteleuropa weitgehend ausgerottet, in Deutschland konnten nur noch im Osten kleine Populationen verzeichnet werden.



In den vergangenen Jahren scheint sich der Fischotter-Bestand glücklicherweise zu erholen und es konnte eine Ausbreitung in Richtung Westen festgestellt werden. Dabei wirkten verbliebene kleine Restvorkommen im Südosten Niedersachsens als Quelle für die sich westwärts ausdehnende Fischotterpopulation.

Nach einer anfänglich schnellen Ausbreitung wurde in den letzten Jahren eine deutlich

langsamere Zunahme im westlichen Niedersachsen beobachtet und es besteht eine offensichtliche Verbreitungslücke zwischen der Population im Projektgebiet und der nahezu flächendeckenden Verbreitung im östlichen Niedersachsen. Wir hoffen im Rahmen des Projektes mehr über die Gründe dieser Populationsentwicklung zu erfahren.



Auch im Südwesten Niedersachsens kann der Fischotter vermehrt nachgewiesen werden.

PROJEKTZIELE

Bestimmung der Anzahl, des Verbreitungsgebietes und der genetischen Herkunft der im Gebiet lebenden Fischotter. Außerdem werden die Brückenbauwerke hinsichtlich ihrer Durchlässigkeit für Fischotter beurteilt.

Mithilfe der erhobenen Daten werden möglichst kurze und konfliktarme Wanderkorridore berechnet. Verschiedene Parameter wie z. B. Gewässergroße und -qualität, Nähe zu Straßen/Schienen und Besiedlungsdichte werden dabei als Indikator von potenziellen Konfliktzonen gewertet.

Die Ziele kurz zusammengefasst:

1. Untersuchung der Fischotterpopulation
2. Beurteilung von Brückenbauwerken
3. Berechnung von Wanderkorridoren

UNTERSUCHUNGSGEBIET

Die Untersuchungen zum Fischottervorkommen sollen in den Landkreisen Grafschaft Bentheim (NOH), und Osnabrück (OS) flächendeckend durchgeführt werden. Im Landkreis Emsland wird der nördliche Landkreisteil zunächst nicht mit einbezogen und das Projektgebiet im nördlichen Bereich auf Höhe der Nordgrenze der Tinner-Staverner Dose begrenzt.



KARTIERUNG FISCH- OTTERVORKOMMEN

Die Kartierung erfolgt in Anlehnung an die internationalen Richtlinien der IUCN (International Union for Conservation of Nature). Es werden in einem Raster von 5x5 km jeweils zwei Punkte untersucht. Als sichere Nachweise gelten Losung oder Trittsiegel der Tiere, andere Spuren wie Schlafplätze oder Fraßreste dagegen nicht da es leicht zur Verwechslung mit anderen Tierarten kommen kann.



STÖRSTELLEN- KARTIERUNG

Circa 75% aller bekannten Todesfälle von Fischottern lassen sich auf eine Kollision mit einem Auto zurückführen: Um die Anzahl der Unfälle zu reduzieren, sollte ein Seitenstreifen aus Steinen/Holz (auch Berme genannt) unter Brücken angebracht werden. Dadurch sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass er aus dem Gewässer herausklettert und über die Straße bis zur anderen Seite läuft, um dann weiter im Wasser seine Reise fortzusetzen. Außerdem nutzt ihn der Otter, um Markierungen zu setzen und so sein Territorium zu kennzeichnen.

BERECHNUNG VON WANDERKORRIDOREN

Wenn Nachweise für das Verbreitungsgebiet der Fischotter vorliegen, werden anschließend mögliche Wanderwege der Otter bis zu den am nächsten gelegenen Teilpopulationen in Niedersachsen, NRW und den Niederlanden simuliert. Dieses geschieht mit einem Geographischen Informationssystem (ArcGIS), dabei werden möglichst kurze und konfliktarme Strecken als vorrangige Verbundgewässer bezeichnet. Potenzielle Hindernisse für die Vernetzung der Populationen werden so festgestellt und können bestenfalls beseitigt werden.



FISCHOTTER- GENETIK

Es soll an allen Brücken mit Fischotternachweisen frischer Kot für genetische Untersuchungen gesammelt werden, um Informationen über das Geschlecht, Anzahl und Herkunft der dort lebenden Individuen zu erhalten.

DIE VORBEREITUNG

Das Projekt wurde mit den Mitteln des Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasser- Küsten- und Naturschutz (NLWKN) im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), der Naturschutzstiftung des Landkreises Emsland, vom Landkreis Grafschaft Bentheim sowie von der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr gefördert.

APP-ENTWICKLUNG

Im Vorfeld der Kartierungen wird eine App entwickelt, wodurch die Dateneingabe auch offline durchgeführt werden kann. Zu jedem Stichprobenort können so die Daten, GPS-Punkte und ggf. Fotos mit einem Smartphone/Tablet erfasst werden. Später werden diese Daten bei bestehender Internetverbindung automatisch an eine zentrale Erfassungsstelle weitergeleitet. Vorlage für die App wird die bestehende Otter-Spotter-Website sein.

Durch die App wird die Dateneingabe deutlich vereinfacht und im Zuge der automatischen Datenübertragung können mögliche Fehler bei der Eingabe vermieden werden.

Sie möchten ebenfalls als „Otter-Spotter“ tätig werden? Dann melden Sie sich bei dem jährlich im Herbst stattfindenden Spurensucher-Seminar an. Im Anschluss können Sie als ehrenamtlicher Otter-Spotter Nachweise für die Anwesenheit der Tiere suchen.

Weitere Hinweise finden Sie unter:
www.otterspotter.de/spurensucherseminare

Dr. Joachim und Hanna Schmidt
Stiftung für Umwelt und Verkehr



die grafschaft
Landkreis Grafschaft Bentheim



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums - ELER

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Der Fischotter benötigt möglichst naturnahe Gewässer um genügend Nahrung und Rückzugsorte zu finden.

KONTAKT

Die Aktion Fischotterschutz setzt den „Aktionsplan Fischotter südwestliches Niedersachsen“ um und steht für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie auf unserer Projekt-Homepage unter:

<https://aktion-fischotterschutz.de/laufende-projekte/>

Oder auch unter: www.otter-suedwest-niedersachsen.de

Friederike Schröder
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel.: 05832 – 9808 – 22
Fax: 05832 – 9808 – 51
f.schroeder@otterzentrum.de



Aktion Fischotterschutz
OTTER-ZENTRUM
Sudendorfallée 1
29386 Hankensbüttel

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.